



P f a r r b l a t t



Mariazeller Muttergottes aus dem 18. Jhdt (Laurentiuskirche)

Bulgarienreise 2009.....Seite 3
Jungschar.....Seite 4
Berichte.....Seiten 5, 6 & 7

Liebe Gemeinde von St. Gertrud!

Im Jahr der Diakonie geht es in diesem Pfarrblatt abschließend um:

Die sieben Werke der Barmherzigkeit für die Diözese Erfurt in Thüringen – oder auch für uns in St. Gertrud?

Bischof Wanke hat anlässlich des Elisabeth-Jahres in seinem Bistum Erfurt im Jahr 2006 die Werke der Barmherzigkeit konkretisiert; eine Wegweisung vielleicht auch für uns in St. Gertrud?

- Einem Menschen sagen: Du gehörst dazu

- Ich höre dir zu

- Ich rede gut über dich

- Ich gehe ein Stück mit dir

- Ich teile mit dir

- Ich besuche dich

- Ich bete für dich

- Einem Menschen sagen: Du gehörst dazu: Kinder können sehr hart sein im Umgang mit ihresgleichen. Ich habe ein Foto, auf dem meine beiden älteren Brüder mit einer Eisenbahn spielen, während ich im Hintergrund nur den Part des Stationsvorstehers darstellen darf. Mein Gesichtsausdruck spricht Bände: Ich darf nicht mitspielen, ich gehöre nicht dazu. - Eine solche Vorgangsweise bezieht sich aber nicht bloß auf Kinder. Ähnliches passiert auch unter Erwachsenen. Nicht dazu zu gehören ist beschämend, Isolation ist verheerend. Das widerspricht sogar den Menschenrechten, weil wir Menschen auf Gemeinschaft angelegt sind. Gibt es in meiner Umgebung einen Menschen, der niemand hat, und dem ich zu verstehen geben will: Du gehörst dazu?!

- Ich höre dir zu: Wenn ich jemandem zuhören will, brauche ich Zeit. Und Zeit ist in der heutigen, kurzlebigen Welt sehr kostbar (nicht bloß die Arbeitszeit der Professionisten). Wenn ich jemandem Zeit schenke und dann nicht nur über mich rede, sondern dem anderen zuhöre, auch wenn ich seine (Krankheits)Geschichten schon 100 Mal gehört habe, kostet das oft viel Überwindung, ist aber ein Werk der Barmherzigkeit, ein Baustein der Diakonie. Wem will/werde ich demnächst mein Ohr leihen?!

- Ich rede gut über dich: Vielfach scheint es heutzutage ein Kavaliersdelikt zu sein, „Leute auszurichten“. Was wird nicht alles über andere gesprochen, wie sehr brodeln – auch in einer christlichen Gemeinde – die Gerüchtebörsen. Ich spreche gar nicht von den Verfehlungen gegen das achte Gebot: Ehrabschneidung und Verleumdung. Das wäre doch eine Sache, wenn sich alle/viele Menschen vornähmen, eine Zeit lang über andere nur positiv, nur gut zu reden. Leider hinterlässt das Negative viel zu tiefe Spuren in uns, und das Positive wird als selbstverständlich hingenommen. Ich könnte ein Zeichen setzen, indem ich (nur) gut über den anderen spreche.

- Ich gehe ein Stück mit dir: Im letzten Sommer bin ich mit einem Freund ein Stück des Österreicherischen Jakobsweges in Tirol gegangen. An einem Tag hat uns ein anderer Pilger eingeholt: Wir gingen ein Stück Weges miteinander, plauderten, tauschten Erfahrungen aus, nahmen gegenseitig am Leben des jeweils anderen Anteil und trennten uns nach einiger Zeit wieder. Anteil geben und Anteil nehmen am Leben eines Mitmenschen; Ermutigung geben, das Selbstwertgefühl eines anderen stärken – das braucht Begleitung. – Bin ich bereit, ein Stück Weges mit einem anderen zu gehen, so wie Gott mir immer wieder seine Wegbegleitung zusagt?

- Ich teile mit dir: In einer Zeit, in der immer mehr der Egoismus Platz zu greifen scheint, braucht es umso mehr Solidarität der Menschen untereinander. Die Diakonie verweist uns immer wieder darauf. Es gilt zu teilen: die materiellen Güter, die Arbeitszeit, die Zeit überhaupt, den Glauben, die Bibel, die Liebe. Nicht von ungefähr lautet eine Spruchweisheit: geteiltes Leid ist halbes Leid, geteilte Freude ist doppelte Freude. Teilen als Schwerpunkt der Diakonie einer Gemeinde – Was tue ich? Was kann ich tun? Was kann ich teilen?

- Ich besuche dich: Ich habe mir vorgenommen und halte es auch grundsätzlich durch, zu den Taufgesprächen in die jeweilige Familie zu kommen. Dort sind sie daheim, da fühlen sie sich sicher, da können sie auch leichter ein Glaubensgespräch annehmen. Haben wir eigentlich Menschen, mit denen wir über unseren Glauben sprechen? Oder meinen wir nicht allzu oft: Glaube ist Privatsache? Wen könnte ich besuchen, wer wartet vielleicht schon lange auf mich, der nicht über Krankheiten, nicht über das TV-Programm, über die Fußball-Europameisterschaft, sondern über die wesentlichen Fragen der menschlichen Existenz, der über den Glauben reden will anlässlich eines Besuches?

- Ich bete für dich: Gelegentlich genießen wir uns für das Gebet füreinander. Das Tun, so meinen wir, ist viel wichtiger. Ich dagegen meine: Das eine ist wichtig, ohne das andere zu vergessen. Oft hilft nur mehr das Gebet in Spannungssituationen, wenn Beziehungen in Brüche gehen, wo menschliche Worte nichts mehr ausrichten. Gottes Barmherzigkeit ist größer als unsere Ratlosigkeit oder Trauer.

Bitten wir Gott, dass wir, die Gemeinde von St. Gertrud in der Diakonie, der Caritas, der tätigen Nächstenliebe weiter wachsen mögen, und er uns dabei unterstützt und begleitet.

Ihr Pfarrer Klaus Eibl



Photo: SK

Mit der Pfarre zu den berühmtesten Klöstern in

BULGARIEN

Nach dem großen Kulturevent im März 2008 (ANDALUSIEN) bietet Ihnen die Pfarre St.Gertrud einen weiteren Hit von Religion und Kultur an: die berühmten orthodoxen Klöster Bulgariens u. a. Während ich angenommen habe, dass viele bereits in Andalusien gewesen sind, meine ich, dass Bulgarien für viele „einen weißen Fleck“ in ihrem Bewusstsein darstellt: dem kann abgeholfen werden, wenn Sie mit uns mitkommen.

Termin: Ostermontag, 13.4.2009 – Sonntag, 19.4.2009

Pauschalpreis: EUR 970,- / Person



Leistungen:

Flüge, Unterkunft im DZ auf Basis Halbpension (A,N,F) – gehobene Mittelklasse mit Bad/Dusche, WC; Rundfahrten, Besichtigungen, Eintrittsgelder lt. Programm, Trinkgeldpauschale für Fremdenführer, Busfahrer, Stadtführer sowie Hotelpersonal, Kofferservice. Nicht inkludiert: weitere Mahlzeiten, Getränke, persönliche Ausgaben; Preis- und Tarifstand: Juli 2008

Die wichtigsten Hits: Städte: Sofia, Plovdiv, Velico Tarnovo, Kazanlak, Museumsreservat Arbanassi, Freilichtmuseum Etara; Klöster: Preobrashenski-, Trojanski-, Batschkovo-, Rilakloster (Weltkulturerbe)

Anmeldung: ab sofort bei Pfarrer Klaus Eibl persönlich (1180 Wien, Maynollogasse 3) mit Anmeldebogen, Reisepass und EUR 300,- Anzahlung; Anmeldeschluss 31.1.2009 (Nachmeldungen möglich); Interessierte holen sich ein Detailprogramm im Pfarrbüro St.Gertrud

Photos: Viktoria Kastelic-Gruber

Pfarrausflug am 31. Mai 2008

von Heinz Tischer

Anfangs Mai haben die Herren Dreger, Gangl und Dr. Ondrasch eine Vorbereitungstour durchgeführt und dabei festgestellt, dass am Jägersteig bei der Reisalpe noch ziemlich viel Schnee lag bzw. der Weg sehr kotig war. Eine zweite Tour, die Hr. Dreger machte, brachte die Erkenntnis, dass ein Umdrehen der Wanderrichtung weniger anstrengend sei, sodass letztendlich die Wanderung vom Muckenkogel über die Reisalpe zur Ebenwaldhöhe festgelegt wurde.

Auf der Fahrt nach Lilienfeld wurde diesmal eine Maiandacht im Bus gefeiert. Bei der Talstation des Sesselliftes angekommen, konnten wir die frische Luft der Voralpen einatmen. Rasch ging es mit dem Sessellift zur Bergstation. Bei der Traisner Hütte (1311 m) trennte sich die Hauptgruppe, die die ganze Tour zur Ebenwaldhöhe machte, von jenen 9 Wanderern, die wieder zur Bergstation zurückgingen und mit dem Bus zur Ebenwaldhöhe fuhren, wo sie der Hauptgruppe zur Kleinzeller Hinteralm entgegengingen.

Die Hauptgruppe, aus 14 Personen bestehend, ging über einen blumenreichen Almboden zum Gscheidboden (910 m), die Sonne meinte es zu gut mit uns, sodass wir stark verschwitzt auf der Reisalpe (1399 m) ankamen. Eine Pause lies unsere Kondition wieder erstarren. Bei der Kleinzeller Hinteralm (1012 m) trafen sich wieder beide Gruppen und gingen gemeinsam zum Bus auf der Ebenwaldhöhe.

Der kulinarische Höhepunkt war die Einkehr beim Mostheurigen in Innermanzing, und von dort gestärkt kamen wir exakt um 19 Uhr in Währing an. Mit zum Teil hochrotem Gesicht, von der Sonne geküsst, nahmen wir diese Wanderung als bleibendes Erlebnis in uns auf.

Ankündigung:

Im Herbst wird die Pfarrwanderung am 25. Oktober, entweder mit „Öffis“ oder eigenem Pkw., von Traismauer auf den Seelackenberg nach Sitzenberg und über die Kellergasse (Heurigeneinkehr) zurück nach Traismauer führen. Dauer etwa 3,5 Stunden. Mehr Informationen im Informationsblatt „Pfarrleben“.

Jugend & Jungschar

Jungscharlager

von Johannes Wenninger

SIE KOMMEN! Die Kinder kommen! Die Kinder kommen!“ Dieser Schrei erschütterte am 29 Juni 2008 um genau 14:33:48 Thalzeit das gesamt Märchenhaus. Und alle Leiter wussten, was dies zu bedeuten hatte...das Jungscharlager 2008 hatte begonnen. Augenblicklich be-



zogen die Kinder ihre neuen Zelte und sorgten für reges Treiben auf der Spielwiese beim Fußballspielen, im Wald beim Spazieren gehen und vor und im Haus beim Kartenspielen und reden. Am Abend wurde dann live vor dem Radio das FiRalspiel angehört. Natürlich durften dabei bemalte Gesichter der Kinder in der jeweiligen Mannschaft, zu der sie hielten, nicht fehlen.

Neben den gewohnten Spielen im näheren Spielgebiet gab es heuer auch



zwei Spiele, bei denen das Spielgebiet wesentlich vergrößert wurde und die Kinder (und Leiter) sich so richtig auspowern konnten. Vor allem das Wetter machte das Laufen in der ersten Woche sehr anstrengend, da die Sonne jeden Tag vom Himmel brannte. Aber auch für so einen Fall ist Thal ausgerüstet, nämlich mit einem herrlich erfrischenden Bach, in dem die Kinder Staudämme bauten und sich abkühlen konnten.

Nach einer perfekten ersten Woche kamen am traditio-



nellen Besuchertag Eltern, Geschwister, Freunde usw zu Besuch. Am Abend feierten wir noch eine Messe mit unserem Pfarrer Klaus Eibl.

Das Wetter war in der zweiten Woche ähnlich schön wie in der ersten, bloß, dass es zwei Mal regnete, und das natürlich an dem Tag, an dem die Unterbergwanderung vorgesehen war, womit diese auch heuer wieder leider wortwörtlich ins Wasser fiel.

Am Ende dieser zwei Wochen mussten wir uns wieder von einer Gruppe verabschieden. Es waren die „Fledermäuse“, die aus dem Jungscharalter herausgewachsen sind und welche wir nächstes Jahr ganz herzlich in der Jugend begrüßen dürfen!

Und auf alle anderen Jungschargruppen freuen wir uns im September 2008, wenn es wieder heißt: Ein neues Jungscharjahr mit vielen spannenden Gruppenstunden und Aktionen beginnt!

Nächste Termine:

- 27.09 Jungscharwanderung
- 17.10 Lagernachbesprechung, 19-21Uhr
- 23.11 Christkönig, 9.00 Uhr Jungschar Messe, danach von 15-17Uhr Spielenachmittag
- 28.11 Adventkranzbinden, 16-18h
- 14.12 Adventfeier
- 24.12 Krippenspiel, 16h

.....
• *Im Vorjahr hat der Lichtbildvortrag: „Der Jakobsweg in Frankreich“ großen Anklang gefunden. So laden wir heuer zu einem weiteren Stück des Jakobswegs ein. Unter dem Titel „Der Jakobsweg in Spanien, Durchhalten – Ankommen“ halten Herr und Frau Dr. Richard gemeinsam mit Dr. Traudl Braun einen Lichtbildvortrag am Freitag, 24. Oktober 2008, um 19.00 Uhr in der Unterkirche der Pfarrkirche St. Gertrud.*
.....

Herzliche Einladung
zum nächsten **ANIMA - Seminar:**
„Kunterbunte Entdeckungsreise in die Welt der Biologie“
in der Pfarre St. Gertrud.

Beginn: Donnerstag, 16. Oktober 2008
WO?: Pfarre St. Gertrud, 1180, Maynollogasse 3
WANN?: 8 mal donnerstags von 9.00 - 11.00 Uhr
16., 23., 30. Oktober 2008, 6., 13., 20., 27. November
und 4. Dezember 2008
Referentin: Fr. Dr. Gertraude BRAUN
Kursbeitrag: 55,00 EUR
Auskunft und Anmeldung: Agnes Walterskirchen
(479 46 29 oder 0699 1941 5321), agnes@walterskirchen.at
kostenlose Kinderbetreuung bei vorheriger Anmeldung

Alle Photos dieser Seite: Johanna Traxler

Ordensverleihung an Dr. Friedrich Ondrasch

von Viktoria Kastelic-Gruber

Unser Pfarrmitglied, Dr. Friedrich Ondrasch, wurde wegen seiner jahrzehntelangen verdienstvollen Tätigkeit in der Männerbewegung ausgezeichnet, „weil er sich stets um Gerechtigkeit und korrekten Umgang bemüht, aber er wird auch nicht müde, wo es notwendig ist, den Menschen über das Recht zu stellen“, betonte Josef Gargela, der Diözesanvorsitzender der Katholischen Männerbewegung der Erzdiözese Wien bei der Ordensverleihung im Juni 2008.

„Dazu komme noch das soziale Engagement als Mitarbeiter in der Krankenhausseelsorge.“ „Der Mitmensch ist, so kann man sicher sagen, das Hauptanliegen von Friedrich Ondrasch.“ „Es ist uns wichtig, für das vielfältige, jahrzehntelange Engagement in und für die Kirche danke zu sagen“, betonte Josef Gargela in der Laudatio für Friedrich Ondrasch.

„Diese Auszeichnung ist nicht nur ein festlicher Akt, sondern vielmehr ein Zeichen für uns alle: Es zahlt sich aus, Christ zu sein“, betonte Gargela. Anlass war die Übergabe der päpstlichen Auszeichnung „Ritter des päpstlichen Silvester-Ordens“ an den ehemaligen Obmann der Männerbewegung, Friedrich Ondrasch. Seit 1981 ist Friedrich Ondrasch Mitglied der Katholischen Männerbewegung.

Seit 1996 ist er Dekanatsobmann für die Dekanate 17 und 18 in Wien und von 2002 bis 2005 hatte er auch die Funktion des Diözesanvorsitzenden der Katholischen Männerbewegung inne. Seit dem Jahr 2006 ist er Vorsitzender des Arbeitskreises „Entwicklungszusammenarbeit der Katholischen Männerbewegung“, besser bekannt unter dem Namen „Bruder in Not - Aktion Sei so Frei“. In der Laudatio betonte Gargela auch, dass es ihm eine Pflicht sei, für „diesem Menschen für sein vielfältiges, jahrzehntelanges Engagement in und für seine Kirche danke zu sagen. Durch all seine Tätigkeiten zog sich seine christliche Grundeinstellung wie ein roter Faden“, so Gargela.



Photo: Rupprecht@kathbild.at

Friedrich Ondrasch erhält von Kardinal Schönborn den Orden für seine Verdienste um die KMB überreicht.



Der Finanzausschuss

von Dr. Josef Schmidinger

Aufgabe des Finanzausschusses ist die fachliche Beratung in wirtschaftlichen Fragen des Pfarrvermögens sowie das jeweilige Pfarrbudget inkl. Kindergärten vorberaten und den Jahresabschluss für die Beschlussfassung im PGR vorbereiten.

In den letzten PGR Perioden wurden Finanzierungsfragen für die Kirchengestaltung, den neuen Kindergarten Riglgasse sowie die Nachnutzung unserer Altenheime erfolgreich geschafft. Derzeit wird intensiv an der künftigen Adaption unseres Pfarrzentrums im Lindenhof (Pfarrsaal, Kindergarten, Jungschar/Jugendheim) gearbeitet.

Dem Finanzausschuss gehören an: Pfarrer KR Eibl, sv. PGR Vorsitzender DI Dr. Pecharda, Notar Dr. Müller, Dr. Ondrasch, Mag. Traxler, Dr. Walterskirchen, Dr. Schmidinger, Dr. Neumüller und unsere Pfarrbuchhalterin Frau Woschitz. Diese Zusammensetzung zeigt, dass durch die vielfältigen beruflichen Erfahrungshintergründe eine sehr hohe Kompetenz in der Besorgung unserer wirtschaftlichen Belange gegeben ist.

Ich möchte mich nach mehr als 10 Jahren, in denen ich im Finanzausschuss als Vorsitzender mitwirken durfte, für die engagierte Mitarbeit und offene Gesprächskultur aller bedanken.

Und eine Bitte: Sollten Sie als Leser des Pfarrblattes Anregungen für die wirtschaftlichen Belange der Pfarre haben, lassen Sie es mich wissen (schriftlich in der Pfarrkanzlei, pfarre@sankt-gertrud.at oder sagen Sie es mir persönlich).

Der Fachausschuss für Missio

von Traude Golser

Der Fachausschuss für Missio bemüht sich, die Menschen in den Pfarren vor allem auf den Weltmissionssonntag aufmerksam zu machen. Er ist die größte Solidaritätsaktion der Welt. An jedem vorletzten Sonntag im Oktober feiert die Kirche weltweit diesen Tag als Fest der spirituellen und materiellen Solidarität. Er soll uns daran erinnern, dass wir zumindest und vornehmlich an diesem Tag auch materiell teilen mit den Ärmsten in der Welt (Torkollekte, Pfarrcafe, ...). In unseren Aufgabenbereich fällt auch die Sammlung zur Unterstützung der Priesterseminaristen in den ärmsten Ländern der Erde am 6. Jänner (Missiosammlung). Ferner wird auch der Suppen-sonntag in der Fastenzeit, wo für die Weltmission und der

Christophorussonntag wo für den Solidaritätsfond für bestimmte Priesterprojekte gesammelt wird. Das Team besteht aus: Traude Golser, Renate Mennerstorfer, Traudl Pfannerer, Monika Knopp, Katharina Unger samt Familien und einigen unermüdlichen HelferInnen.



Wir haben in unsere Pfarre das große Glück, gleich 4 Chöre abwechselnd für die feierliche Gestaltung von Gottesdiensten, Hochfesten im Kirchenjahr und Andachten sowie für Konzerte zur Verfügung zu haben. Nicht jede Pfarre kann sich so glücklich preisen. Aus diesem Grund widmen wir die folgende Seite nun den sangesfreudigen Damen und Herren und ihren unermüdlichen, mit enormer Geduld gesegneten Chorleitern um sie vorzustellen und auch ihm Namen der Pfarre Danke zu sagen.

CURRICANTI

Leitung: Thomas Renner

Seit 2001 versucht eine ca. 15 köpfige Schar Sangesfreudiger (mit wechselnder Belegschaft) aus unserer Pfarre im Rahmen der liturgischen Mitgestaltung von Gottesdiensten, Maiandachten, Adventkonzerten, ...zur feierlichen Gestaltung beizutragen. Ursprünglich lag das Hauptaugenmerk in der Auswahl des Liedgutes auf Gospels und Spirituals, die, so es die Besetzung erlaubt, auch weiter im Vordergrund stehen. Im Laufe der Jahre wurde aber auch zunehmend anderes kirchliches Liedgut (vom Volkslied bis zum Barockchorsatz) erarbeitet.



PROMPTUARIA CONCORDIAE

Leitung: Andreas Peterl

Um dem immer wieder vorgebrachten Anliegen nach mehr und unterschiedlicher Musik im Gottesdienst wenigstens gelegentlich gerecht zu werden, bitten wir befreundete Sängerinnen und Sänger, die in anderen Chören singen und/oder Gesang-, Kirchenmusik oder ähnliches studieren, für spezifische Programme (zuletzt beispielsweise am 1. Adventsonntag 2007) um ihre Mithilfe. Naturgemäß ist die Zusammensetzung eines derartigen Projektchores jedes mal eine andere.

SCUOLA DILETTANTI MUSICALI

Leitung: Günther Bosek

Seit 15 Jahren bemühen sich die etwa 30 aus allen österreichischen Bundesländern stammenden Mitglieder um die Erarbeitung von während der vergangenen 500 Jahre entstandener (nicht allein, doch vorwiegend geistlicher) Chormusik. Die seltenen Aufführungen (kaum mehr als eine pro Semester) dienen entweder der liturgischen Mitgestaltung von Gottesdiensten oder – im Rahmen von Benefizkonzerten – der Sammlung von Spendengeldern für verschiedene (aber stets transparent ausgewiesene!) Projekte (seit 2004 ausschließlich für unsere Pfarre).



WÄHRINGER VOKALENSEMBLE (WVE)

Leitung: Georg Golser

Wenn wir auch kein Kirchenchor sind, so fühlen wir uns doch unserer Pfarre St. Gertrud verbunden. Es ist uns daher ein Anliegen, uns ins Pfarrleben positiv einzubringen. So versuchen wir die Liturgie mit gesungenen Messen zu bereichern. Im Laufe unseres 21 – jährigen Bestehens haben sich einige konstante Schwerpunkte entwickelt, wie das Adventkonzert, das Singen unter der Linden und das Patrocinium St. Gertrud. Wir hoffen, mit unserem Gesang Freude zu machen und das soll auch in Zukunft so bleiben.



Jubiläum des Priesterweihejahrgangs 1968

von DI Dr. Christian Pecharda

1968 nimmt Johnny Cash sein Album „Live at Folsom Prison“ auf, beginnt die Besetzung der Sorbonne in Paris, wird Martin Luther King ermordet, hat „Hair“ Uraufführung am Broadway in New York, findet in Wien die „Uni-Ferkelei“ statt, wird der Prager Frühling im Keim erstickt, wird Swasiland Mitglied bei den Vereinten Nationen und startet mit Apollo 8 die erste bemannte Mondumkreisung. Ein bewegtes Jahr!

Außerdem findet am 29. Juni 1968 in Österreich eine Priesterweihe statt... Dieser Priesterweihejahrgang feierte heuer sein 40-jähriges Jubiläum. Da unser Pfarrer Eibl einer der Jubilare ist, lud er zu einer Abendmesse in St. Gertrud, um dieses Jubiläum zu feiern. Zur Feier in unserer Pfarrgemeinde erschienen 13 Jubilare: George A. Buis, Klaus Eibl, Paul Foral, Franz Forsthuber, Ludwig Gnan, Walter M. Gröschel, Dr. Ernst Kallinger, Erich Kittinger, Herbert Rosezky, Dr. Karl Salesny, Franz Wilfinger, P. Dr. Benno Wutti und Dr. Peter Jelinek. Die Hl. Messe wurde von Weihbischof Krätzl gehalten. In seiner Predigt ging dieser auf die Bewegtheit und die Folgen des Jahres 1968 und auf seinen persönlichen Bezug zu den damals geweihten Priestern ein.

Im Anschluss an die Hl. Messe wurde noch während einer Agape in der Unterkirche bei Wein und Brot herzlich geplaudert und gratuliert. Auch ich gratuliere unserem Pfarrer Eibl und seinen Jahrgangskollegen zu ihrem runden Jubiläum und wünsche Ihnen noch viele tatkräftige und erfüllte gute Jahre!



Chronik des Lebens

Taufen:

Magdalena Maria Anna Elisabeth Riedenauer, Hanna Enderle, Benjamin Christian Antonius Wildfeuer, Veronika Hanan Martha Emilie Heller, Katharina Sophie Strohbach, Marie Philippa Schuch, Rebecca Uitz

In andere Pfarren wurden zur Taufe entlassen:

Lola Lucia Puganigg, Lukas Pammer, Emil Michael Beschorner, Sebastian Johannes Gruber, Magdalena Theresia Zapf, Marina Zniva, Alfred Tuma, Alexander Stefan Georg Hartel, Emma Antonia Maria Krön, Jason Matula, Leo Moritz Schöber, Jakob Konstantin Riedlmair, Stephan Osaze Farkas, Samuel Georg Anis Grabner, Emilia Obernosterer, Moritz Anton Mospöckner, Valentina Emilia Stefanie Stropp, Jamie Elia Candari, Lilian Rosa Berger, Sarah Keller, Finley Thewes

Trauungen:

Domingos Schandl Ramalho – Mag(FH) Karoline Kobermann, DI(FH) Christian Kickinger – Anna Graf-Kickinger, Dr. Christian Sillaber – Dr. Karoline Gleixner

In andere Pfarren wurden zur Trauung entlassen:

Rainer und Sophie Scherrer, Michael Wukowitsch – Doris Seper, Christoph Thomaso – Martina Payer, Dr. Thomas Pappenscheller – Daniela Lindtner, Patrick Schneider-Sturm – Verena Uhlir, DI Alexander Landbauer – Diane Dreckmann, Peter Geier – Mag. Birgit Dobernick, Christian und Subrinah Dolischka, Mag. Patrick Fiska – Mag. Michaela Höllrigl, DI Gottfried Traunfellner - Mag. Tatjana Bursky

Begräbnisse:

Maria Zalmann, Johann Schicklberger, Elfriede Maschek, Jutta Simmerl, Maria Getzinger, Anna Stiburek, Karl Fischer, Eleonore Nagy-Markus, Margarete Zank, Ernestine Lasched, Gabriele Bitterer, DI Ludwig Nerad, Siegfried Popp, Erika Fasching, Gertrude Gruber

Regelmäßige Treffen:

- Jungschar: Treffen im Jungscharheim, Gentzgasse 22 - 24. Bitte entnehmt die Zeiten der Gruppenstunde dem Schaukasten beim Jungscharheim
- Ministrant/-innen-Treffen: „Neue“ Ministranten, sowie 4. und 5. Schulstufe: Mi 16.00 - 17.00, ab der 6. Schulstufe laut Anschlag in der Saktistei
- Jugend (ab 15 Jahre): Jugendheim, Gentzgasse 22-24. Bitte entnehmt die Zeiten der Gruppenstunde dem Aushang!
- Männerrunde: 1. Montag im Monat, 19.00 Uhr im Pfarrhaus
- Mutter-Kind-Treffen: Donnerstag 10.00 Uhr in der Unterkirche
- Curricanti: Dienstag, 18:45 - 20.00 Uhr im Pfarrhaus
- Pfadfindergruppe 26: Gentzgasse 12, Auskunft Elisabeth Schmid, Tel. 480 84 03
- Seniorenclub: Dienstag und Donnerstag, 14.00 - 17.00 Uhr im Pfarrhaus
- Club 3: 1. und 3. Montag im Monat, 16.00 - 18.00 Uhr im Pfarrhaus
- Rosenkranz: Montag bis Samstag, jeweils 17.45 Uhr in der Laurentiuskirche

Termine – Highlights in den nächsten Monaten

05.10.08	09.30 Uhr Einzige Hl. Messe - Erntedank mitgestaltet von den Curricanti	25.10.08	Pfarrausflug
12.10.08	09.00 Uhr Hl. Messe mitgestaltet von den Familien	02.11.08	09.00 Uhr Hl. Messe Kinderseelenmesse 15.00 Uhr Totentanz - gestaltet von den scuola dilenttanti musicali
16.10.08	09.00 Uhr Beginn des Anima Seminars	09.11.08	09.00 Uhr Einzige Hl. Messe; Kirchweihfest mit Miniaufnahme
18.10.08	15.00 Uhr Wiener Orgelkonzert	16.11.08	09.00 Uhr Caritasmesse 20.30 Uhr Hl. Messe mit Vorstellung der Firmkandidat/innen
19.10.08	Sonntag der Weltkirche, 09.00 Hl. Messe mitgest. von den Kindergartenkindern		
23.10.08	18.30 Uhr Abendgebet		

Heilige Messen:

Sonntag:	09.00 und 10.30 Uhr
jeden 3. Sonntag/Monat	20.30 Uhr
Mo, Di, Do, Fr	08.00 Uhr
Mittwoch	18.30 Uhr
Samstag:	18.30 Uhr

Kindertagesheime der Pfarre:

Ursulinenhof (479 69 69)
Gentzgasse 14-20

Lindenhof (479 54 11)
Gentzgasse 22-24

Riglergasse (479 69 70)
Riglergasse 7-9

Pfarrbüro St. Gertrud:

Maynollogasse 3, 1180 Wien
Tel: 405 24 01, Fax: 405 24 01-13
Email: pfarre@sankt-gertrud.at;
www.sankt-gertrud.at

Sprechstunden Pfarrer Eibl: (entfallen in den Ferien)
Montag 09.00 – 10.00, Donnerstag 08.30 – 09.30
und nach persönlicher Übereinkunft.
Caritas: Donnerstag: 10.00 - 11.00 Uhr

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Mo & Freitag 09:00 – 12:00 Uhr
Dienstag: 08:00 – 13:00 Uhr
Donnerstag: 08:00 – 13:00, 14:00 – 18:00 Uhr
Ferien: Di 08.00 - 13.00, Do 14.00 - 18.00 Uhr

Kirchenbeitragsstelle: Telefon: 050155-2010
e-mail: kb-stelle.151@edw.or.at
Außenstelle Währing (18, Maynollogasse 3)
geöffnet am Dienstag von 08.00 - 13.00 Uhr
(außer Juli und August)

Priesternotruf: 142 (= Telefonseelsorge)

Spenden unter Angabe der Widmung an das Pfarrkonto Nr. 5024245 bei der RAIBA Wien, BLZ 32000

Redaktionsschluss für Ausgabe 1/2009: 10.11.2008

<p>Anschrift:</p>	<p>Impressum: Medieninhaber, Herausgeber, Verleger und Redaktion: Pfarre St. Gertrud, 1180 Wien, Maynollogasse 3 Redaktion: V. Kastelic-Gruber, Lektorat: DI K.Schindler Grundlegende Richtung: Religiöse und pfärliche Information Tel: 405 24 01, Fax; 405 24 01-13, pfarre@sankt-gertrud.at Hersteller: Erzdiözese Wien Erscheinungsort: Wien, Verlagspostamt 1180 Wien, Zul.Nr.GZ 02Z031284M, Zusatzaufgabepostamt: 1010 Wien</p>
-------------------	--